

# Fünf unedierte bzw. seltene Mariniden-Münzen

Autor(en): **Seupel, Rainer**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **28-32 (1978-1982)**

Heft 127

PDF erstellt am: **08.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-171249>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nos remerciements tout particuliers à M. Yves Jeannin, de la Direction des Antiquités historiques de Franche-Comté, et à M. Jean Lafaurie, Directeur d'Etudes à l'École des Hautes Etudes, en Sorbonne, qui nous ont permis de connaître le *tremissis de Sornegaudia vico*, M. Jeannin par son étude «Le pagus d'Ajoie à l'époque mérovingienne» et son aimable lettre du 10 janvier 1980, M. Lafaurie par ses lettres du 12 août 1980 et du 28 août 1981 et surtout par sa précieuse présence à la 100<sup>e</sup> assemblée générale de la Société suisse de numismatique des 3 et 4 octobre 1981 à Delémont. Merci également à l'American Numismatic Society de New York, qui nous a fait parvenir des empreintes de la pièce, empreintes dont nous avons tiré nos photos.

A. de Belfort. Description générale des monnaies mérovingiennes. – Cinq tomes, (1892–1895).

Maurice Prou. Catalogue des monnaies françaises de la Bibliothèque nationale. Les monnaies mérovingiennes (1892).

A. Roehrich. Les monnaies mérovingiennes frappées sur le territoire de la Suisse. – RSN, XXXI (1944) p. 6–24.

Hans-Ulrich Geiger. Die merowingischen Münzen in der Schweiz. – RSN LVIII (1979) p. 83–178.

Jean Lafaurie. Liaisons de coins de quelques monnaies mérovingiennes. – Bulletin de la Société française de numismatique, 24<sup>e</sup> année, n<sup>o</sup> 7, juillet 1969, p. 429–432.

Jean Lafaurie. *Eligius monetarius*. – RN 1977, p. 111–151.

Yves Jeannin. Le pagus d'Ajoie à l'époque mérovingienne. – Mémoires de la Société d'Emulation de Montbéliard, 1966, p. 21–33.

Joseph Trouillat et Louis Vautrey. Monuments de l'ancien Evêché de Bâle. – Cinq tomes, (1852–1867).

Vita Germani abbatis Grandisvallis, hrsg. v. B. Krusch, Monumenta Germaniae historica, 55. ser. Merov. 3 (1910).

Heinrich Büttner, Studien zur Geschichte von Moutier-Grandval und St-Ursanne, Zeitschr. f. schweiz. Kirchengeschichte 58, 1964, 9.

## FÜNF UNEDIERTE BZW. SELTENE MARĪNIDEN-MÜNZEN

Rainer Seupel

Unter einigen arabischen Goldmünzen, vorwiegend marīnidische Prägungen, die mir vor kurzem zur Bestimmung vorgelegen haben, fanden sich fünf Stücke, die bei HAZARD<sup>1</sup> nicht verzeichnet sind. Da mir ein grosser Teil numismatischer Zeitschriften nicht zugänglich ist, kann ich nicht ausschliessen, dass das eine oder andere der nachfolgend beschriebenen Stücke doch schon irgendwo veröffentlicht wurde; auf jeden Fall aber kann ein bei Hazard fehlendes Stück mit Recht als selten bezeichnet werden, weil der Katalog die gesamte einschlägige Literatur bis 1950 berücksichtigt. Es erscheint mir deshalb als gerechtfertigt, die fünf Münzen an dieser Stelle vorzustellen.

<sup>1</sup> Harry W. Hazard: The Numismatic History of Late Medieval North Africa. Numismatic Studies No. 8. American Numismatic Society. (1952.); ders: Late Medieval North Africa: Additions and supplementary Notes. A.N.S. Museum Notes, XII, 1966.



1



2



3



4



5



## MARĪNIDEN

abū-Sa'īd 'Uthmān II ibn-Ya'qūb  
(A.H. 710-731 = A.D. 1310-1331)

1. Doppeldinar, Madīnat Marrākush, ohne Jahr  
 Inschrift (soweit lesbar) wie Hazard 726 (BM X, 165f.), aber auf der Rückseite am Anfang der 1. Zeile مرّاكش  
 AV, 4,65 g, Ø 30 mm  
 Unter den vielen Doppeldinaren aus den unterschiedlichen Münzstätten fehlt bei Hazard Marrākush. Es werden lediglich ein Dinar und ein Halbdinar aufgeführt; bei letzterem ist die Münzstätte fraglich, und auch die Zuordnung zu 'Uthmān II wird von Hazard in Zweifel gezogen.  
 Ein Stück wie das hier beschriebene, befand sich in der Auktion Sotheby's vom Oktober 1981 (Nr. 225), aber ohne genaue Beschreibung.

2. Doppeldinar, Madīnat Marrākush, ohne Jahr  
AV, 4,63 g, Ø 30 mm, sonst wie vorher.
3. Dinar, Madīnat Sijilmāsah, ohne Jahr  
Inscription (soweit lesbar) wie Hazard 744, aber im zweiten Segment der Rückseitenliegende سجلماسة  
AV, 2,34 g, Ø 23 mm  
Hazard verzeichnet von Sijilmāsah diverse Doppeldinare, aber keinen Dinar.
4. Dinar, Madīnat Fās, ohne Jahr  
Vorderseite wie Hazard 744, aber im 1. Segment der Umschrift وما لنصر statt وما النصر; am Anfang von al-Naṣr fehlt offensichtlich das Alif.  
Rückseite: 5 Zeilen im Feld, Umschrift in 4 Segmenten.

عبد الله  
أبي سعيد  
عثمان  
أيده الله

ضرب بمد = بينة فاس = امنها الله = عن امر

AV, 2,35 g, Ø 25 mm

Die von Hazard beschriebenen zwei Dinar-Typen von Fās haben mit diesem Typ nur die Feldinschrift der Vorderseite gemeinsam.

abū-Fāris 'Abd-al-'Azīz II ibn-Ḥmad  
(A.H. 796–799 = A.D. 1393–1396)

5. Halbdinar, Madīnat Fās, ohne Jahr  
Vorderseite wie Hazard 703.  
Rückseite: 3 Zeilen im Feld, Umschrift in 4 Segmenten.

المستنصر  
بإله عبد  
العزیز

ضرب بمد = بينة فاس = عن امر = عبد الله

AV, 1,17 g, Ø 19 mm

Hazard gibt für 'Abd-al-'Azīz II drei Halbdinare an, einer von Sijilmāsah und zwei mit unbestimmter Münzstätte. Alle unterscheiden sich gänzlich von dem vorliegenden Stück.